



Protokollauszug  
zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND  
VERWALTUNG

am Dienstag, 26.06.2012, 17:38 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

**STEP Neckarweihingen -  
Bürgerbeteiligungsverfahren Entscheidung  
Supermarkt**

**Vorl.Nr. 267/12**

---

**Abweichender Beschluss:**

1. Zur Vorbereitung der Entscheidung des Gemeinderats über den endgültigen Standort des Supermarkts wird im Stadtteil Neckarweihingen im Herbst 2012 ein „formloses Stimmungsbild“ entsprechend § 20 II Gemeindeordnung eingeholt.
2. Die genaue Formulierung der Fragestellung *wird in der Sitzung des Gemeinderates am 18.07.2012 nach Vorberatung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung unter Beteiligung des Stadteilausschusses Neckarweihingen beschlossen.*
3. *Die endgültige Standortentscheidung über den Lebensmittelmarkt wird in der Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2012 gefällt.*

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

**Beratungsverlauf:**

Zunächst begründet Stadtrat **Glasbrenner** den Antrag seiner Fraktion, Vorl. Nr. 225/12, der auf eine zügige Entscheidung über den Standort des Supermarktes abziele. Er erinnert daran, dass im November 2011 beschlossen worden sei, dass die Entscheidung zum Supermarktstandort direkt nach der Verabschiedung des Schulentwicklungsplans erfolgen werde.

Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erläutert die Vorl. Nr. 267/12 und den darin enthaltenen Zeitplan. Um ein „formloses Stimmungsbild“ durchführen zu könne, sei nach den Regelungen der Gemeindeordnung ein Beschluss des Gemeinderates über die Fragestellung erforderlich. Außerdem müsse beschlossen werden, dass lediglich die Neckarweihinger Bürgerinnen und Bürger befragt werden.

Stadträtin **Kopf** bezweifelt, dass die in der Vorl. Nr. 267/12 aufgeführte Alternative 1 machbar sei. Deshalb spreche sich ihre Fraktion für den Zeitplan der Alternative 2 aus. Die Frage, welche

Personen an den Treffen des vorgeschlagenen Abstimmungsgremiums teilnehmen, müsse ihrer Meinung nach nicht in der heutigen Sitzung geklärt werden.

Stadtrat **Dr. Bohn** erklärt, dass seine Fraktion mit beiden Alternativen nicht einverstanden sei, da beide eine zu große Verzögerung verursachen würden. Er bittet darum, dass der Gemeinderat bereits im Oktober 2012 die endgültige Entscheidung über den Supermarktstandort treffe. Die Bildung eines neuen Gremiums sei aus seiner Sicht nicht erforderlich, da die Vorbereitung des Bürgerbeteiligungsverfahrens auch im Gemeinderat und im Stadtteilausschuss Neckarweihingen erfolgen könne. Um ein zügigeres Vorgehen zu ermöglichen, könne direkt nach den Sommerferien eine Sondersitzung des Gemeinderates stattfinden. Seine Fraktion setze sich dafür ein, dass der Beschlussvorschlag so geändert werde, dass feststehe, dass das „formlose Stimmungsbild“ im September 2012 eingeholt werde. Weiter solle die genaue Formulierung der Fragestellung in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeinderates und des Stadtteilausschusses Neckarweihingen beschlossen werden, welche spätestens Anfang September stattfinden solle.

Stadtrat **Glasbrenner** begrüßt den Vorschlag von Stadtrat Dr. Bohn, die Formulierung der Fragestellung in einer Sitzung des gesamten Gemeinderates zu beschließen. Er befürchte, dass die endgültige Entscheidung bei der Alternative 2 erst im Jahr 2013 getroffen werden könne.

Stadtrat **Kopp** unterstützt diese vorgeschlagene neue Form der Bürgerbeteiligung. Seine Fraktion vertrete den Standpunkt, dass die Entscheidung zum Supermarktstandort mit dem Schulentwicklungsplan verknüpft sei.

Stadtrat **Dr. Heer** unterstützt diese neue Form der Bürgerbeteiligung, welche mehr Vertrauen in die Politik ermögliche. Er könne sowohl der Alternative 1 als auch der Alternative 2 zustimmen. Des Weiteren sei er auch mit dem Vorschlag der SPD-Fraktion einverstanden.

Stadtrat **Hillenbrand** legt dar, dass er keiner der beiden Alternativen zustimmen könne.

OBM **Spec** erinnert daran, dass der Gemeinderat entschieden habe, einen Beschluss zum Standort des Supermarktes erst nach der Verabschiedung des Schulentwicklungsplans zu treffen. Aufgrund der Beiträge aus der Mitte des Gremiums schlägt er vor, dass die genaue Formulierung der Fragestellung in der Sitzung des Gemeinderats am 18.07.2012 beschlossen werden solle. Dabei sollten auch die Mitglieder des Stadtteilausschusses Neckarweihingen eingebunden werden. Weiter fasst er zusammen, dass die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung entgegen der Ziff. 2 des Beschlussvorschlages der Vorl. Nr. 267/12 die Bildung eines Sonder-Gremiums für nicht erforderlich halten.

Die Ziff. 2 wird daraufhin einmütig wie folgt geändert:

Die genaue Formulierung der Fragestellung wird in der Sitzung des Gemeinderates am 18.07.2012 nach Vorberatung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung unter Beteiligung des Stadtteilausschusses Neckarweihingen beschlossen.

Nachdem sich die Mitglieder des Gremiums dafür ausgesprochen haben, die endgültige Entscheidung zum Standort des Lebensmittelmarktes in der Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2012 zu treffen, wird dies in den Beschlussvorschlag einmütig als Ziff. 3 aufgenommen.

Auf Nachfrage von Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erklären sich die Stadträte damit einverstanden, dass die weitere Abstimmung bezüglich der Infophase, der Fertigstellung des Informationsmaterials sowie der Vorbereitung der Veranstaltungen in den Sommerferien 2012 erfolgt.

Abschließend lässt OBM **Spec** über den wie folgt geänderten Beschlussvorschlag der Vorl. Nr. 267/12 abstimmen:

1. Zur Vorbereitung der Entscheidung des Gemeinderats über den endgültigen Standort des Supermarkts wird im Stadtteil Neckarweihingen im Herbst 2012 ein „formloses

- Stimmungsbild“ entsprechend § 20 II Gemeindeordnung eingeholt.
2. Die genaue Formulierung der Fragestellung wird in der Sitzung des Gemeinderates am 18.07.2012 nach Vorberatung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung unter Beteiligung des Stadteilausschusses Neckarweihingen beschlossen.
  3. Die endgültige Standortentscheidung über den Lebensmittelmarkt in Neckarweihingen wird in der Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2012 gefällt.

---

**TOP 1.1****- Antrag der FW-Fraktion vom 16.05.2012****Vorl.Nr. 225/12**

---

**Beratungsverlauf:**

Der Antrag der FW-Fraktion, Vorl. Nr. 225/12, ist mit Bericht und Beschlussfassung zur Vorl. Nr. 267/12 erledigt.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

---

**TOP 1.2****- Antrag der Stadträtin Lange vom 24.06.2012****Vorl.Nr. 278/12**

---

**Beratungsverlauf:**

Der Antrag von Stadträtin Lange, Vorl. Nr. 278/12, wird im Sachzusammenhang gestellt. Dieser Antrag ist mit Bericht und Beschlussfassung zur Vorl. Nr. 267/12 erledigt.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

---

**TOP 2****Schulkindbetreuung Grundschule Hoheneck -  
Trägerwechsel  
(Vorberatung)****Vorl.Nr. 245/12**

---

**Empfehlungsbeschluss:**

1. Mit Wirkung zum 10.09.2012 geht die Trägerschaft der Schulkindbetreuung Hoheneck an die Arbeiterwohlfahrt Ludwigsburg (AWO) über.
2. Die durch den Betriebsübergang der Schulkindbetreuung Hoheneck freiwerdenden Stellen werden mit dem Stellenentwicklungsplan 2013 abgebaut.
3. Auf der Grundlage der dargestellten Rahmenbedingungen des Zuschussbedarfs wird die Verwaltung beauftragt, mit der Arbeiterwohlfahrt eine mit der Grundschule Hoheneck abgestimmte Leistungsvereinbarung zu entwickeln.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

### **Beratungsverlauf:**

Herr **Reichert** (FB Bildung, Familie, Sport) führt ergänzend zu der Beratung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales am 20.06.2012 aus, dass die Einnahmen aus Elternbeiträgen für die Schulkindbetreuung an der Grundschule Hoheneck derzeit 68.070 Euro betragen würden. Außerdem gewähre das Land für die Schulkindbetreuung einen Zuschuss in Höhe von 47.054,- Euro. Darüber hinaus verweist er auf die dem Gremium vorliegende Vorl. Nr. 245/12, durch die die Trägervielfalt bei der Schulkindbetreuung ausgebaut werden solle.

Stadträtin **Kreiser** erklärt für ihre Fraktion, dass diese dem vorgeschlagenen Trägerwechsel zustimmen könne.

Stadtrat **Dr. Bohn** schließt sich seiner Vorrednerin an. Er begrüße insbesondere die gute Abstimmung zwischen der Grundschule Hoheneck und dem neuen Träger, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit erwarten ließe.

Stadtrat **Glasbrenner** und seine Fraktion könnten der Vorlage ebenfalls zustimmen und erinnert daran, dass diese bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales zugestimmt habe.

Stadtrat **Dr. Vierling** spricht sich für den Trägerwechsel aus, obwohl die Begründung nicht ganz schlüssig sei.

Die Stadträte **Müller** und **Hillenbrand** können den Beschlussvorschlag ebenfalls annehmen.

Herr **Reichert** stellt klar, dass lediglich die Diakonie und die AWO Schulkindbetreuung anbieten würden. Bezüglich der Kosten schildert er, dass diese derzeit 119.000,- Euro jährlich betragen würden. Für die kommenden Jahre werde mit Kosten von 120.000 bis 125.000 Euro gerechnet. Die AWO übernehme alle Aufgaben einer offenen Ganztageschule und überzeuge mit einer hohen Qualität der Betreuung.

EBM **Seigfried** ergänzt hierzu, dass er der Meinung sei, dass die Schulkindbetreuung nicht komplett von der Stadt durchgeführt werden sollte. Jetzt solle eine Phase der Erprobung beginnen um leistungsfähige Träger aufzubauen und eine schrittweise Umstellung durchzuführen.

Abschließend lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 245/12 abstimmen.